



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Becker

Telefon: +49 841 8933922

E-Mail: eva-maria.becker@audi.de

www.audi-mediacycenter.com

Audi gewinnt ersten WM-Lauf in Silverstone

- **Sieg und Tabellenführung für Fässler/Lotterer/Tréluyer**
- **Audi Sport Team Joest feiert 16. Rennsieg in der FIA WEC**
- **Debüterfolg für bislang sparsamsten LMP1-Rennwagen von Audi**

Ingolstadt/Silverstone, 17. April 2016 – Audi gelang in der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC ein Auftakt nach Maß: Der neue Audi R18 gewann nach einem spannenden Kampf mit Porsche in Silverstone bei seinem ersten Renneinsatz. Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer (CH/D/F) hatten sich samstags Startplatz eins gesichert und feierten am Sonntag mit 46 Sekunden Vorsprung den Sieg.

Audi drückte dem Saisonstart in Großbritannien einen deutlichen Stempel auf. Nach den Startplätzen eins und zwei im Zeittraining kämpften beide Audi-Fahrmannschaften ab der ersten Runde um die Spitze. André Lotterer behauptete nach dem Start im Audi R18 mit der Startnummer „7“ 16 Runden lang die Führung. Kürzere Boxenstopps der Konkurrenz bedeuteten, dass der Deutsche ein wenig Boden verlor und bis auf Platz drei zurückfiel. Als Benoît Tréluyer das Cockpit übernahm, kämpfte er sich in der von Gelbphasen geprägten Rennmitte bis an die Spitze zurück. Marcel Fässler fuhr den Audi R18 in der Schlussphase und baute rasch einen Vorsprung von mehr als zehn Sekunden auf. Wie bereits im Vorjahr kämpfte der Schweizer mit seinem Landsmann Neel Jani um den Sieg in Silverstone – und behielt erneut die Nase vorn. Am Ende feierte das Fahrertrio Fässler/Lotterer/Tréluyer seinen elften gemeinsamen WEC-Sieg mit Audi und bleibt damit die erfolgreichste Fahrmannschaft in der Geschichte der Rennserie.

„Herzlichen Glückwunsch an unsere drei Fahrer und auch an das gesamte Team“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Diese Mannschaft hat nicht nur in Silverstone, sondern auch in den Wochen und Monaten davor alles gegeben, um unseren bislang anspruchsvollsten und effizientesten Rennwagen zum Erfolg zu führen.“ Der Diesel-Hybridssportwagen Audi R18 kommt mit 46 Prozent weniger Kraftstoff aus als der erste Diesel-Sportwagen von Audi, der R10 TDI von 2006.



Das Schwesterauto mit Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis (BR/F/GB) begann das Rennen von Startplatz zwei. Oliver Jarvis war bei seinem Heimspiel nach dem ersten Boxenstopp auf Position zwei zeitweise bester Audi-Fahrer. Lucas di Grassi übernahm das Cockpit, musste aber in Runde 70 aufgeben. Eine Fehlfunktion am Hybridsystem bedeutete das vorzeitige Aus. So musste Audi wie auch die beiden anderen Hersteller in der LMP1-Klasse bei jeweils einem seiner beiden Rennwagen einen Rückschlag hinnehmen.

Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer sind zu Beginn der fünften Saison der FIA WEC die ersten Tabellenführer. Das Trio hat in Großbritannien 26 Zähler gesammelt. Somit reisen die Audi-Fahrer in drei Wochen mit einem Vorsprung von acht Punkten nach Belgien. Auf dem Kurs von Spa trägt die FIA WEC am 7. Mai ihr zweites Sechs-Stunden-Rennen aus, bevor im Juni der Saisonhöhepunkt ansteht – die 24 Stunden von Le Mans.

Ergebnis Rennen

1. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18) 194 Runden
2. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) +46,065 Sek.
3. Conway/Kobayashi/Sarrazin (Toyota) –1 Rd.
4. Imperatori/Kraihamer/Tuscher (Rebellion) – 11 Rd.
5. Heidfeld/Piquet/Prost (Rebellion) – 13 Rd.
6. Albuquerque/Gonzalez/Senna (Ligier-Nissan) – 15 Rd.
7. Cumming/Dalziel/Derani (Ligier-Nissan) – 15 Rd.
8. Berthon/Rast/Rusinov (Oreca-Nissan) – 15 Rd.
9. Lapierre/Menezes/Richelmi (Alpine-Nissan) – 16 Rd.
10. Kane/Leventis/Watts (Gibson-Nissan) – 17 Rd.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. Im zweiten Halbjahr 2016 startet die Produktion des Audi Q5 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi-Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.